

Dienstag

den 28. October

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1355. (2) Nr. 1235.

Vorrufungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem Ignaz Salasnig, Besitzer einer der löbl. Herrschaft Billichgraz dienstbaren, zu Billichgraz liegenden 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, mittels gegenwärtigen Edictes kund gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Nicolaus Recher, Handelsmann zu Laibach, unterm 26. April l. J., Zahl 635, das Gesuch um Pránotation der Corrent-Conto, ddo. 23. April l. J., zur Sicherstellung schuldiger 200 fl., auf obige Realität, und am 6. September l. J., Zahl 1235, die Klage auf Bezahlung der 200 fl., c. s. c., und Justifizierung der erwirkten, und unterm 12. Juny l. J., vollzogenen Pránotation angebracht, worüber die Tagssagung auf den 22. Jänner 1829, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Paschalli, zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichts-Ordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Ignaz Salasnig, wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 10. September 1828.

3. 1356. (2) J. Nr. 1234.

Vorrufungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem Ignaz Salasnig, Be-

sitzer einer der löbl. Herrschaft Billichgraz liegenden 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, mittels gegenwärtigen Edictes kund gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Joseph Seuneg, Getreidhändler zu Laibach, durch Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, unterm 23. April l. J., Zahl 616, das Gesuch um Pránotation der Corrent-Conto, ddo. 23. April l. J., zur Sicherstellung schuldiger 860 fl., auf obige Realität, und am 6. September l. J., Zahl 1234, die Justifizierungs-Klage über, am 12. Juny l. J., vollzogene frágliche Pránotation eingereicht, worüber die Tagssagung auf den 22. Jänner 1829, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblandern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Paschalli zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Ignaz Salasnig wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 10. September 1828.

3. 1348. (2) Nr. 1854.

Convocations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Absterben des Matthäus Lautscher von Tersain, zur Erhebung dessen Verlasspassiva auf den 24. November d. J., Vormittag um 9 Uhr in der gerichtlichen Amtskanzley eine Tagssagung anberaumt; wozu alle Jene, welche zu diesem Verlasse

aus welchem immer für einen Rechtsgrunde, entweder als Erben, oder als Gläubiger, einen Anspruch zu haben vermeinen, bey Vermeidung der Folgen des 814 §., allg. b. G. B. vorgeladen werden.

Münkendorf am 17. October 1828.

3. 1342. (2) Nr. 1805.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Anton Mekinda, Vormundes der Joseph Weuz'schen Pupillen, de praesentato 16. d. M., Zahl 1805, in die executive Feilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch von Zirkniß gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten Viertelhube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmahl um 9 Uhr früh, im Markte Zirkniß mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bey der ersten oder zweyten Licitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 19. July 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Licitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 1344. (2) **E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jacob Presel, als Bevollmächtigter des Lorenz Potoschnig, in die executive Feilbietung der, der Mina Stephantschitsch gehörigen, zu Studenim, H. 3. 15, liegenden, der Pfarrkirche St. Peter in Selzsch, sub Urb. Nr. 30 dienstbaren, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Reusche, nebst An- und Zugehör, dann dem gepfändeten und auf 21 fl. geschätzten Fahrnisse wegen in Folge Urtheils, ddo. 18. August l. J., aus dem Schuldscheine, ddo. 7. März, intab. 4. April 1788, aus dem Schuldbrief, ddo. 1. April, intab. 4. May 1802, und Abhandlung, ddo. 19. Jänner 1827, endlich aus der Cession, ddo. 18. April 1828, schuldigen 272 fl., c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 10. November, 11. December l. J., dann 12.

Jänner 1829, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Studenim bestimmt worden.

Es werden daher alle Kauflustigen hiezu mit dem Beseße zu erscheinen eingeladen, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung, um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, übrigens können die dießfälligen Licitations- = Bedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß den 21. October 1828.

3. 1347. (2) **E d i c t.** Nr. 1174.

Nachdem sich bey der am 2. October 1828, statt gehaltenen ersten Feilbietung der, dem Johann Saiß zu Artischavaß, gehörigen zwey Hüben um den Schätzungswertth pr. 376 fl. 50 kr., kein Kauflustiger meldete; so wird diese Realität in Bezug auf das Edict vom 1. September 1828, am Montag, den 3. November 1828, Früh von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Johann Saiß zu Artischavaß, dem wiederholten Verkaufe ausgesetzt werden, wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Bezirksobrigkeit zu Sittich, am 3. October 1828.

3. 1088. (3) Nr. 1561.

Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Rossmann von Preschgain, in die öffentliche Feilbietung der, dem Bartholomäus Rossmann gehörigen, der Pfarrkirchengült Untenlack, sub Urb. Nr. 73, Rect. Nr. 67, dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 986 fl. 20 kr. M. M. geschätzten ganzen Hube, wegen in Folge Compromiß- und schiedsrichterlichen Ausspruches, ddo. 28. December 1815, im Reste schuldigen 615 fl. M. M. sammt Executions- = Kosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tag-satzungen, und zwar: die erste auf den 29. September, die zweyte auf den 30. October und die dritte auf den 1. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Draga bey dem Schuldner mit dem Beseße anberaumt, daß, falls diese Realität bey der ersten und zweyten Tag-satzung um den Schätzungswertth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der

dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular- Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hiezumts eingesehen werden können.

R. K. Bez. Gericht zu Laibach am 26. July 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat Niemand den Schätzungswertb angeboten.

Z. 1341. (3)

In der Korn'schen Buchhandlung sind folgende neue Bücher zu haben:

Heinrich und Antonio, oder die Profeloten der römischen und evangelischen Kirche, Wien 1828, 1 fl. 45 kr.

Pleg, neue theologische Zeitschrift, 4 Hefte, Wien 1828, 5 fl. Hievon ist bis jetzt nur das erste Heft erschienen.

Zeitschrift für die Geistlichkeit des Erzbisthums Freyburg, 1. Heft, 1 fl. 45 kr.

Weigand's Reise durch einen Theil von Europa, Asien und Africa, 1818 — 1821, mit 6 Kupf. der denkwürdigsten Ansichten von Jerusalem und Betlehem, 2 fl.

Zäffel, neueste europäische Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Wien 1828, 2 Bände, 3 fl. 50 kr.

Bedentschitsch, göttliche Anstalten zur Beseeligung der Menschen und ihre Vollendung durch Jesum, 30 kr.

Thomas v. Kempis, das Bächlein von der Nachfolge Christi, 48 kr.

Gebetbuch für die heilige Weihnacht, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird, 30 kr.

Oberthür, Methodologie der theologischen Wissenschaften überhaupt, und der Dogmatik insbesondere, 2 fl. 15 kr.

Auszüge aus Originalbriefen von den apostolischen Vikarien und Missionarien in China, 3 Theile, 1 fl. 50 kr.

S. Augustin's Betrachtungen, Alleinreden und Handbüchlein, 2 Theile, 1 fl. 15 kr.

Sertha und über die Religion der Weltmutter im alten Deutschland, von Barth, 1 fl. 50 kr.

Skano, Mythologie der alten Deutschen und Slaven, 2 fl.

Bekanntnisse aus dem Leben der heiligen Theresia von Jesu, 5 fl. 15 kr.

Pechmann, practische Anleitung zum Flußbau, m. K., 2 Bände, 5 fl.

Das Königreich Illyrien, nach seiner neuesten Eintheilung, statistisch, topographisch beschrieben, mit einer Karte, Plan und Grundriß von Triest, Laibach und Klagenfurt, 1 fl.

Anleitung zur christlichen Vollkommenheit nach den heiligen Mustern Jesu und Maria, 2 Theile, 1 fl. 45 kr.

Wienerisch bewährtes Kochbuch, 33. Auflage, 2 fl. 15 kr.

Deutsch- und lateinisch katholisches Kirchengebet- und Psalmenbuch, 1 fl. 15 kr.

Das nämliche Buch deutsch, 1 fl.

Leonhard, Joh. Mich., die katholische Glaubens- und Sittenlehre in Fragen und Antworten, erläutert durch die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, für Katecheten und Seelsorger, 2 Theile, Wien 1829, 2 fl. 15 kr.

Z. 1345. (3)

Gasthaus = Anzeige.

Unterzeichneter hat nun sein eigenenthümliches, in der Judengasse unter dem Namen zur goldenen Pomeranze, bekanntes Gasthaus selbst übernommen. Für solide, reinliche Bedienung, Qualität der Getränke und Speisen, so wie auch in Hinsicht der billigsten Preise wird Unterzeichneter dem hohen Publikum möglichst zu entsprechen suchen. Uebrigens macht er ergebenst bekannt, daß man in seinem Gasthause sowohl Vormittags, Mittags und Abends mit mehrerer Auswahl der Speisen und Getränke bedient werden kann. Auch kann die Mittagskost für einen billigen Preis monatweise verabsolgt werden. Es empfiehlt sich der Wohlgelegenheit seiner verehrten Gönner

Jacob Persche,

Gastgeber zur goldenen Pomeranze.

Z. 1360. (2)

Es sind mehrere gute Weinfässer aus freyer Hand zu verkaufen. Auch sind zwey Keller mit gut erhaltenen großem Geschirre zu verpachten.

Das Nähere deshalb erfährt man in der Spitalgasse, im Schweizer = Kaffeehause.

Große Lotterie bey Ul. Coith's Söhnen in Wien.

Se. K. K. Majestät haben aus Allerhöchster Gnade dem Vincenz Ritter v. Klofenau, ehemahligen k. k. Landwehr-Hauptmann, die Auspielung nachbenannter Realitäten zu gestatten geruhet. Dem zu Folge werden durch das Großhandlungs-Haus Ul. Coith's Söhne in Wien, und unter dessen Bürgschaft, durch eine eigene Lotterie zur Verlosung gebracht:

1) Die sehr bedeutende, einträgliche und schöne

Herrschaft Savenstein,

samt dem incorporirten Gute Schöneich in Illyrien,
am Sau-Strome gelegen,

wofür eine Ablösung von Gulden **200,000** Wiener-Währung geboten, und

2) die zwey schönen und großen Häuser, Nr. 4 und 5
in Laibach,

samt Gärten und Grundantheilen,

wofür als Ablösung Gulden **25,000** W. W. angeboten werden.

Im Ganzen enthält

diese Lotterie **10,182** Treffer von

200,000, 25,000, 20,000, 5000, 4000, 3000, 2000,
1000, 500, 250, 125 bis 20 Gulden abwärts, ausschließig der
6000 Treffer in Geld für die 6000 Gratis-Gewinnstlose von 7500,
2500, 500, 400, 250, 100, bis 10 Gulden abwärts, wodurch
sich die Gesamt-Gewinnst-Masse auf 410,000 Gulden erhebt.

Sämmtliche Lose betragen, mit Inbegriff der 6000 Gratis-Gewinnst-Lose
nur 112000 Stück, von denen in Allem nur 106000 verkauft werden.

Von den 6000 Gratis-Gewinnst-Losen, welche sämmtlich einen Treffer von
7500 bis 10 Gulden machen müssen, erhält bis zu deren Bergreifung jeder
Käufer von zehn Losen, ein solches Gewinnst-Los als unentgeltliche Daraufgabe;
auch spielen diese, so wie alle andern Lose, auf die Haupttreffer und sämmtliche
Nebentreffer mit.

Was diese Lotterie besonders anziehend macht, ist die ungewöhnlich kleine Anzahl von Losen, aus denen sie besteht, die Menge und Bedeutenheit der Gewinnste, so wie der Umstand, daß diese Lotterie die einzige dermalen existirende Realitäten-Auspielung ist. Dieß läßt eine schnelle Bergreifung der Gratis-Gewinnst-Lose voraussehen, daher auch das antheilnehmende Publicum hierauf aufmerksam gemacht wird, um sich der mit diesen Gewinnst-Losen verbundenen Vortheile, noch in Zeiten zu versichern.

Der kleinste Treffer der gezogenen Lose ist 20 fl. W. W.

Das Los kostet vier Gulden C. M.

Lose und Spielpläne sind in Laibach zu haben bey Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 19. October 1828.

Hr. Alexander Graf v. Stadnicky, Subernal-Conceptspracticant, von Wien nach Triest. — Herr Andreas Fidas, Handlungsagent, von Triest nach Ugram. — Hr. Vincenz Dequal, Hörer der Rechte, von Triest nach Gräs.

Den 21. Hr. Freyherr v. Erberg, k. k. Kämmerer und Gesandtschafts-Secretär, von Lustthal nach Wien. — Hr. Carl Pachner, Handlungscommis, von Laibach nach Wien. — Hr. Johann Carey, englischer Edelmann, von Rom nach Wien. — Hr. Kaitazovich Mulla Okan, Handelsmann und türkischer Unterthan, von Ugram nach Triest. — Hr. Claudius v. Degrazia, Güterbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Zachauer, Handelsmann, von Carnizza nach Triest. — Hr. Anton Vogl, Concipist der k. k. Hofkanzley, von Görz nach Wien. — Hr. Theodor Kalli, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Streit, geprüfter Mund- und Geburtsarzt, von Gili. — Hr. Adam Carl Schram, Privatvater, von Triest nach Wien.

Den 22. Johann Ddescalchi, Gymnasial-Professor; Hr. Carl Bruce Daschwood, englischer Edelmann; beyde von Wien nach Triest. — Hr. Georg Kurall, Handelsmann, von Zamabor nach Zamabor.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. October 1828.

Anton Kotnig, Schneidergeselle, alt 25 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Eiterungsieber.

Den 19. Dem Michael Marouth, Hausbesitzer, sein Weib Franzisca, alt 40 Jahr, in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 51, an der serösen Lungenentzündung.

Den 22. Dem Martin Umnig, Bedienten, sein Weib Ursula, alt 27 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 30, an einer nach der Geburt hinzugetretener Lungenentzündung. — Joseph Rothwainder, Schustergehilfe aus Konstanz im Baadischen, alt 19 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungen-schwindsucht.

Den 24. Dem Herrn Mathias Schviz, k. k.

Staatsbuchhaltungs-Officialen, seine Tochter Rosa-lia, alt 7 Wochen, im Bürger-Spital, Nr. 271, an Convulsionen. — Dem Herrn Martin Ekerbinz, k. k. Staatsbuchhaltungs-Ingrossisten, sein Sohn Eduard, alt 5 Jahr, 8 Monate, hinter der Mauer, Nr. 252, am innern Wasserkopf. — Moys Peter-nell, lebte vom Gnadengehalte, alt 38 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 79, am Zehrfieber. — Frau Agnes Egger, bürgerl. Schmidtmeisters-Wittwe, alt 68 Jahr, in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 38, an langwieriger gichtischer Lungenentzündung.

Den 25. Oct. Dem Georg Woven, Tagelöhner, seine Tochter Gertraud, alt 7 3/4 Jahr, in der Dyrnan-Vorstadt, Nr. 51, an der Ruhr.

Den 26. Helena Klementschitsch, Wittwe, alt 64 Jahr, in der untern Pollana-Vorstadt, Nr. 41, an der Lungen-sucht.

Cours vom 23. October 1828.

Mittelpreis.

Staats- und Landesverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 94 1/2
deto do zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 47 1/2
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 154
deto do v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 123 7/8
Wiener Stadt Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 47 3/4
Obligation. der allgem. und
Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 47 1/2
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto . . . 4 pCt.

Bank Actien pr. Stück 1080 in Conv. Münze.

K. K. Lotterziehungen.

In Triest am 25. October 1828:

82. 64. 58. 60. 67.

Die nächsten Ziehungen werden am 8. und 19. November in Triest abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey gesperrter Schwellwehr:

Den 27. October: 1 Schuh, 8 Zoll, 5 Lin. ober der Schwellenbettung.

3. 1361. (1) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Gusea von Studor, gegen Johann Maschgon von Thyzhimwerd, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 13. März 1822 schuldigen 62 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Johann Maschgon gehörigen, der Staats-Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 446, zinsbaren Hube, sub Haus-Nr. 7, in Thyzhimwerd, im gerichtlichen Schätzwerthe von 500 fl. sammt Fahrnissen, bestehend in zwey Ochsen, einer Kuh, einem Kalbe, eif Ziegen, Heu, Stroh und einigen Fahrnissen bewilliget, und hierzu drey

Feilbietungstagsakungen, und zwar auf den 10. November und 10. December d. J., dann 9. Jänner k. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der zu versteigernden Hube mit dem Bepsage anberaunt, daß, wenn die zu versteigernden Gegenstände bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht über oder um den Schätzwerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bepsage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Beschreibung der Realitäten sammt den Licitationensbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach den 8. October 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1363. (1) Nr. 6570.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Lusner, Vaters und gesetzlichen Vertreter seiner Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. September 1828, mit Rücklassung eines Testaments verstorbenen Hof- und Gerichtsadvocaten, Dr. Joseph Lusner, die Tagsatzung auf den 15. December 1828, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verkauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 18. October 1828.

Z. 1362. (1) Nr. 6581.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Ursula Foschte, wider Andreas und Vertraud Bouk, in die öffentliche Versteigerung der den Erequirten gehörigen, auf 37 fl. 6 kr., geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 10. und 24. November, dann 9. December l. J., jedesmal Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beyfage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach den 15. October 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1358. (1) Nr. 1142.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Gollmayer von Möschnach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Begner Joseph Deschmann zu Vormarkt gehörigen, der Beneficiumsgült Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 44 dienstbaren, auf 104 fl. M. M. geschätzten Dominical- Wiese Verbjach, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 30. November, für den zweyten der 23. December

d. J., und für den dritten der 23. Jänner 1829, mit dem Beyfage bestimmt wurden, daß, wenn diese Wiese weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen Früh um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, wo sie auch die Licitationsbedingnisse hier einsehen können.

Bezirks- Gericht Radmannsdorf den 8. October 1828.

Z. 1364. (1) Widerrufung. Nr. 1241.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe von der mit Bescheid vom 1. October 1828, bewilligten, und auf den 30. d. M. um 3 Uhr Nachmittag angeordneten Feilbietung des Anton Pofnig'schen, vorhin Primus Pesiack'schen Hauses zu Kropp, Nr. 26, wegen von der Elisabeth Pesiack, dagegen ergriffenen Rekurses einstweilen abzukommen.

Bezirks- Gericht Radmannsdorf den 21. October 1828.

Z. 1357. (1)

Für künftige Georgi- Zeit sind zwey Wohnungen im zweyten und dritten Stocke gassenwärts, jede von drey Zimmern, einer Küche, Speisegewölbe und Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten, im Hause Nr. 6, in der Stadt, zu vermietthen.

Die nähere Auskunft hierüber erhält man im Laden des Herrn Marcus Charl, Graveur.

Laibach den 24. October 1828.

Z. Z. 1338. (1)

Das hiesige Zeitungs- Comptoir zeigt an, daß es die vom Herrn v. Fischer, componirten neuesten Redout-Deutsche pro 1829, im Piano-Forte- Auszug in Wien stechen läßt, und auf selbe mit 30 kr. pr. Exemplar Pränumeration annimmt.

Z. 1365. (1)

Das Handlungshaus Terpinz & Fabriotti in Laibach, am Raan, Nr. 192, im ersten Stocke, kauft fortwährend alle Gattungen öffentlicher Staats- Papiere im billigsten Verhältnisse gegen die bestehenden Börse- Course.